

Vermerker von 睦州 Mō-tscheu und bat um die Versetzung in den Ruhestand.

Der Kaiser sah, dass Tsch'ang-heu-yin kräftig war und fragte ihn, welches Amt er wünsche. Tsch'ang-heu-yin entschuldigte sich damit, dass er sich dieses nicht getraue. Der Kaiser sprach: Ich schloss mich an euch und empfang von euch den Unterricht in den mustergiltigen Büchern. Ihr schliesset euch an mich und begehret ein Amt. Was ist hieran zu zweifeln? — Tsch'ang-heu-yin senkte das Haupt zu Boden und sagte, dass er das Amt eines Sohnes des Reiches und eines Opferers des Weines zu erhalten wünsche. Der Kaiser übergab es ihm und versetzte ihn zu der Stelle eines beständigen Aufwartenden von den zerstreuten Reitern. Bei der Dienstleistung des Zeitraumes Yung-hoei (650 bis 655 n. Chr.) fügte er hierzu die Stelle eines Grossen des glänzenden Gehaltes des Goldpurpurs (金紫 *kin-tse*). Der Gehalt des Erscheinens an dem Hofe an dem ersten Tage des Monats und an dem Tage des Vollmonds und das Geschenk der abgeschlossenen Seitenthüre waren wie früher.

Tsch'ang-heu-yin starb in dem Alter von drei und achtzig Jahren. Er erhielt noch die Stelle eines obersten Buchführers von der Abtheilung der Gebräuche und den nach dem Tode zu führenden Namen 康 Khang. Man gewährte ihm die Bestattung in 昭陵 Tschao-ling. Sein Enkel 齊丘 Thsi-khieu wurde nach einander beaufsichtigender kaiserlicher Vermerker, ein das Abschnittsrohr haltender und bemessender Abgesandter von Sö-fang und starb als verbleibender Statthalter der östlichen Hauptstadt. Er erhielt nach dem Tode den Namen 貞獻子 Tsching-hien-tse. 張 (金 + 益) Tsch'ang-yi, der Sohn Thsi-khieu's, ist in dem Buche der Thang Gegenstand einer besonderen Ueberlieferung.¹

Kai-wen-thä.

蓋文達 Kai-wen-thä stammte aus 信都 Sin-tu in Ki-tscheu. Er durchwatete vielseitig die vorhergegangenen

¹ Derselbe lebte in dem Zeitraume Kien-tschung (780 bis 783 n. Chr.).